

**Amtsblatt der Stadt Mannheim von Donnerstag, 4. April  
2024**

## **Spatenstich für Kita-Neubau im Lindenhof**

Die GBG Unternehmensgruppe baut im Stadtteil Lindenhof eine viergruppige Einrichtung in vollständiger Holzbauweise mit 70 neuen Betreuungsplätzen für Kinder. Nun erfolgte der Spatenstich.

„Der weitere Ausbau der Kinderbetreuung in ganz Mannheim ist aktuell eine unserer wichtigsten Aufgaben“, sagte Oberbürgermeister Christian Specht beim Spatenstich. „Die Bevölkerungsprognose zeigt, dass auf dem Lindenhof in 20 Jahren fast 10 Prozent mehr Kinder und Jugendliche wohnen werden als heute. Um den weiter wachsenden Bedarf an Kinderbetreuung im Stadtteil zu decken, bauen wir hier eine komplett neue Einrichtung mit 70 zusätzlichen Plätzen im Herzen des Lindenhofs.“

Bildungsbürgermeister Dirk Grunert erläutert, wie herausfordernd die Schaffung neuer Kitas in verdichteten Quartieren ist: „In verdichteten Quartieren, wie dem Lindenhof, ist es nicht einfach, Flächen für Kitas zu finden. Hier muss man verschiedene Interessen abwägen. Umso mehr freue ich mich, dass trotz auch einiger Ablehnung des Vorhabens, wir mit der neuen Kita die Betreuungssituation im Lindenhof nachhaltig verbessern. Diese Bildungseinrichtung wird mit ihrem großzügigen Außengelände genau dem Bedürfnis der Kinder nach Spiel und Bewegung gerecht.“

Karl-Heinz Frings, Geschäftsführer der GBG Unternehmensgruppe GmbH, fügt hinzu: „Wir freuen uns, im Auftrag der Stadt solch ein innovatives und nachhaltiges Gebäude mit Wiedererkennungswert im Stadtteil Lindenhof zu bauen. Als GBG-Gruppe möchten wir Jung und Alt Raum zur Entfaltung bieten und bereits den Kindern die bestmöglichen Chancen geben.“

Das Architekturbüro Blocher Partners hat die Kindertagesstätte als innovativen Holzbau mit KfW 40 Standard und DGNB-Zertifizierung entworfen. Der zweigeschossige Neubau mit rund 975 Quadratmetern Gesamtfläche wird L-förmig entlang der Waldpark- und Landteilstraße platziert und öffnet sich in den bestehenden Park- und Außenraum, dessen Qualität durch den vorhandenen Baumbestand genutzt und als Frei- und Spielraum für die Kinder weiterentwickelt und gestaltet wird.

Es sind 70 Betreuungsplätze in vier Gruppen geplant. Von den insgesamt vier Gruppen werden drei Kindergartengruppen (3-6 Jahre) mit jeweils 20 sowie eine Krippengruppe (0-3 Jahre) mit zehn Betreuungsplätzen entstehen. Im Zentrum des Neubaus mit kompakten Flurzonen und kurzen Wegen werden sich Treppe und Aufzug befinden. Auf beiden Geschossen finden sich dann je zwei Gruppen mit Verbindung zum Außenraum wieder. Der Koch- und Essbereich sowie die Technik- und Hausanschlussräume werden im Erdgeschoss verortet. Der komplette Bau wird barrierefrei erschlossen. Der Außenbereich kann über eine Terrasse betreten

werden, die von den Gruppen auch für Aktivitäten genutzt werden kann. Es wird zudem einen kleinen Rundweg geben sowie einen Spielhügel zum Rutschen, Klettern und Toben. Die Wiese wird multifunktional beispielbar sein. Im Vorfeld gefällt Bäume, die durch Ersatzpflanzungen ausgeglichen wurden, werden zu Sitzmöglichkeiten umgebaut und im Außenbereich genutzt. Zudem wurden für den Neubau auch mehrere Bäume aufwendig verpflanzt.

Das 1. Obergeschoss nimmt sich gegenüber dem Erdgeschoss zurück und stellt dadurch Freiraum und Blickbeziehungen her. Auf der dadurch entstehenden Dachterrasse ist geplant, ein Pflanzbeet für den eigenen Gemüseanbau anzulegen. Das Dach über dem 1. Obergeschoss wird als begrünte Retentionsfläche zur Regenwasserrückhaltung ausgebildet, außerdem werden Photovoltaik-Module zur solaren Stromerzeugung installiert. Das Gebäude wird mit einer vorvergrauten Holzfassade verkleidet. Große Fenster mit dreifacher Isolierverglasung und Jalousien sorgen im Sommer wie Winter für ein angenehmes Klima. Die Bauarbeiten werden voraussichtlich im ersten Halbjahr 2025 abgeschlossen.

Kinderlandnet gGmbH wird den Betrieb des neuen Kinderhauses übernehmen und 70 Ganztagsbetreuungsplätze anbieten.

## **Informationsveranstaltungen zur Kommunalen Wärmeplanung**

Die Stadt Mannheim ist durch das Klimaschutz- und Klimawandelanpassungsgesetz Baden-Württemberg verpflichtet, eine kommunale Wärmeplanung aufzustellen und politisch beschließen zu lassen. Mit der Wärmeplanung soll allen Haushalten und Unternehmen bis zum Jahr 2040 eine Perspektive gegeben werden, wie die eigene Wärmeversorgung dekarbonisiert werden kann. Dekarbonisierung bezeichnet den Umstieg von fossilen Brennstoffen auf erneuerbare Energiequellen.

Der Gemeinderat hat im März die Kommunale Wärmeplanung beschlossen und damit den Grundstein für eine klimaneutrale Wärmeversorgung aller Mannheimerinnen und Mannheimer gelegt. Dem vorausgegangen war ein umfangreicher Prozess der Bürgerinformation.

### **So geht es weiter: Verfügbarkeitscheck und Informationsveranstaltungen**

Nach der Zustimmung des Gemeinderats zur Wärmeplanung bietet MVV einen Verfügbarkeitscheck an unter: [www.mvv.de/waermewende](http://www.mvv.de/waermewende).

Dieser zeigt jedem Haushalt eine klare Perspektive auf, welche Lösung für ihn möglich ist und welche erneuerbare Wärmequelle jeweils genutzt werden kann.

Die Stadt Mannheim, MVV und die Klimaschutzagentur Mannheim laden zu mehreren Informationsveranstaltungen in den verschiedenen Mannheimer Stadtteilen ein. Dabei geht es unter anderem um Lösungen für die individuelle Wärmewende mit den Schwerpunkten Fernwärme bzw. Wärmepumpe. Neckarstadt und Sandhofen haben bereits stattgefunden.

### **Die weiteren Termine in der Übersicht:**

- Donnerstag, 4. April, 18.30 Uhr: Waldhof im Franziskussaal (Themenschwerpunkt Wärmepumpe)
- Dienstag, 9. April, 18.30 Uhr: Rheinau im Bürgerhaus (Themenschwerpunkt Wärmepumpe)
- Montag, 15. April, 18.30 Uhr: Schönau/Blumenau im Jugendhaus Schönau (Themenschwerpunkt Wärmepumpe)
- Dienstag, 23. April, 18.30 Uhr: Käfertal im Kulturhaus (Themenschwerpunkt Fernwärme)
- Dienstag, 30. April, 18.30 Uhr: auf dem Maimarkt – allgemeine Veranstaltung (Themenschwerpunkt Fernwärme)
- Donnerstag, 2. Mai, 18.30 Uhr: auf dem Maimarkt – für die Stadtteile Feudenheim / Neuostheim / Seckenheim etc. (Themenschwerpunkt Wärmepumpe)

- Dienstag, 14. Mai, 18.30 Uhr: Vogelstang im Bürgersaal (Themenschwerpunkt Wärmepumpe)
- Mittwoch, 12. Juni, 18.30 Uhr: Neckarau im Volkshaus (Themenschwerpunkt Fernwärme)
- Dienstag, 18. Juni, 18.30 Uhr: Friedrichsfeld in der Lilli-Gräber-Halle (Themenschwerpunkt Wärmepumpe/Fernwärme)
- Dienstag, 25. Juni, 18.30 Uhr: Innenstadt – Trafohaus (Themenschwerpunkt Wärmepumpe/Fernwärme)

## **Stadtteilversammlung für Kinder und Jugendliche**

Die Kinder und Jugendlichen aus den Stadtteilen Schwetzingenstadt, Oststadt, Neuostheim und Neuhermsheim sind aufgerufen und eingeladen, sich einzubringen: Im Rahmen der 68DEINS! Kinder- und Jugendbeteiligung veranstaltet das 68DEINS! Kinder- und Jugendbüro eine Stadtteilversammlung in der Schwetzingenstadt. In verschiedenen Kinder- und Jugendforen in Schulen, Verbänden, Vereinen, im Jugendtreff oder in kirchlichen Jugendgruppen treffen sich die Mitarbeitenden des Kinder- und Jugendbüros vorab mit jungen Menschen aus den Stadtteilen, um über ihre Anliegen und Themen zu sprechen.

In diesen Foren werden Präsentationen erarbeitet, die der Politik, der Verwaltung und der Vereins- oder Verbandsarbeit bei der Stadtteilversammlung vorgestellt werden. Dabei versuchen die jungen Menschen, erwachsene Mitstreiterinnen und Mitstreiter für ihre Anliegen zu gewinnen.

Die Stadtteilversammlung Schwetzingenstadt, Oststadt, Neuostheim und Neuhermsheim findet am Mittwoch, 17. April, in der Aula des Karl-Friedrich-Gymnasiums in der Roonstraße 4, statt. Beginn für die Kinder und Jugendlichen ist um 16.30 Uhr und für die Erwachsenen um 17 Uhr.

Das 68DEINS! Kinder- und Jugendbüro Mannheim befindet sich in der Trägerschaft des Stadtjugendrings Mannheim e.V. sowie der Stadt Mannheim, Jugendamt und Gesundheitsamt und Fachbereich Demokratie. Weitere Informationen finden sich online unter [www.68deins.de](http://www.68deins.de). Seit 2023 trägt die Stadt Mannheim das Siegel „Kinderfreundliche Kommune“ und setzt damit noch konsequenter die UN-Kinderrechte um. Die Stadtteilversammlung ist ein Baustein, um Kinder und Jugendliche in Mannheim zu beteiligen und ihre Anliegen in kommunale Planungs- und Entscheidungsprozesse einzubeziehen.

## Senioren-Medienmentor

Ein Senioren-Medienmentor bietet am Donnerstag, 11. April, von 9 bis 13 Uhr in der Stadtbibliothek Mannheim, Zweigstelle Neckarau, Heinrich-Heine-Str. 2, Smartphone-Neulingen die Gelegenheit, mit Hilfe der App „Starthilfe – digital dabei“ das eigene Gerät zu erkunden und einige wichtige Anwendungen zu verstehen. Dazu wird die Lern-App „Starthilfe – digital dabei“ installiert. Sie bietet eine sichere Umgebung, in der nichts falsch angetippt oder kaputt gemacht werden kann. Die App sollte im Vorfeld der Veranstaltung auf dem eigenen Smartphone installiert werden. Wer dabei Hilfe benötigt, erhält am Freitag, 5. April, ab 10 Uhr die Möglichkeit dazu in der Zweigstelle Neckarau.

Der Workshop richtet sich an alle, die vorher noch kein Smartphone und Tablet in der Hand gehalten haben. Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung per E-Mail an [stadtbibliothek.neckarau@mannheim.de](mailto:stadtbibliothek.neckarau@mannheim.de) oder telefonisch unter 0621/293-183860 ist erforderlich. Die Veranstaltung findet im Rahmen des Senioren-Medienmentoren-Programms statt und wird vom Landesmedienzentrum Baden-Württemberg (LMZ) im Auftrag des Staatsministeriums Baden-Württemberg durchgeführt.

## **Fußgängertunnel geöffnet**

Früher als geplant konnte der Fußgängertunnel unter den Gleisen am Hauptbahnhof wieder für die Öffentlichkeit freigegeben werden. Nun erreichen Fußgängerinnen und Fußgänger von der Lindenhofseite kommend den Hauptbahnhof und die Innenstadt wieder direkt und ohne Umwege. Die zahlreichen Hinweis- und Umleitungsschilder wurden ebenso entfernt wie die Gitter auf der Helmut-Schmidt-Brücke, so dass die Straße wieder für den motorisierten Verkehr freigegeben werden konnte.

Die ursprünglich für drei Wochen geplante Sperrung konnte dank des hohen Einsatzes aller Projektbeteiligten, insbesondere der Arbeiterinnen und Arbeiter vor Ort, bereits vor den Osterfeiertagen beendet werden. Für die Bauarbeiten am neuen Zugangsgebäude mit Fahrradparkhaus auf der Rückseite des Hauptbahnhofs war der Fußgängertunnel zum Lindenhofplatz seit 11. März gesperrt.

Das neue attraktive Zugangsgebäude wird den Hauptbahnhof vom Lindenhof aus durch eine Rampe und einen Aufzug barrierefrei erschließen. Es bietet Platz für rund 600 überdachte Fahrradstellplätze, zwei Gewerbeeinheiten und eine Platzgastronomie. Der Bau mit einem Investitionsvolumen von rund 11,2 Millionen Euro wird von den Mannheimer Parkhausbetrieben (MPB) realisiert und vom Land Baden-Württemberg im Förderprogramm „Kommunale Rad- und Fußverkehrsinfrastruktur“ unterstützt. Die Fertigstellung ist derzeit für den Herbst 2025 geplant.

## **Hilfe beim Smartphone-Gebrauch**

Ein Senioren-Medienmentor berät Seniorinnen und Senioren am 5., 12., 19. und 26. April, jeweils ab 10 Uhr in der Stadtbibliothek Zweigstelle Neckarau, Heinrich-Heine-Str. 2, bei der Nutzung ihrer Smartphones. Ob es sich um App-Installation, Bildersortierung oder Fragen zu Updates und Sicherheits-Tools dreht, jede Person wird individuell beraten.

Die Teilnahme ist kostenlos. Weitere Informationen gibt es telefonisch unter 0621/293-183860.

## **Virtuelles Bauamt gestartet**

Digitale Bearbeitung vom Antrag bis zur Baugenehmigung: Die Stadt Mannheim hat das „virtuelle Bauamt“ eingeführt. Eine Antragstellung bei der Baurechtsbehörde ist nun nur noch digital möglich. Das „virtuelle Bauamt“ ist ein Angebot des Ministeriums für Landesentwicklung und Wohnen (MLW) Baden-Württemberg. Fast alle Bauämter im Land werden perspektivisch die hierfür zur Verfügung gestellte Software des Landes nutzen. Mannheim ist als eine der ersten Baurechtsbehörden einer Großstadt Vorreiter im Prozess.

„Bauen hat eine große Bedeutung für unsere Stadt – für unsere Bürgerinnen und Bürger und für die Wirtschaft. Daher wollen wir Baugenehmigungen möglichst schnell, komfortabel und transparent prüfen und erteilen“, sagt Oberbürgermeister Christian Specht. „Mit dem ‚virtuellen Bauamt‘ vereinfachen und beschleunigen wir Baugenehmigungsverfahren, weil mehrere Behörden zeitgleich digital an einem Antrag arbeiten können. Gleichzeitig können Antragsteller jederzeit transparent den Bearbeitungsstand ihres Antrags in Echtzeit abrufen.“

Baubürgermeister Ralf Eisenhauer: „Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bauamt und in meinem Dezernat haben in den vergangenen Monaten mit Hochdruck den angehäuften Rückstau abgearbeitet und gleichzeitig den digitalen Prozess auf den Weg gebracht. Ihnen gilt mein Dank, dass wir nun einen verlässlichen und modernen Service für das Bauen in Mannheim anbieten. Mit der geplanten Wiedereinführung des Beratungszentrums im Technischen Rathaus wollen wir bald auch vor Ort persönlich ansprechbar sein.“

Die Ministerin für Landesentwicklung und Wohnen, Nicole Razavi MdL, sagt: „Ich freue mich, dass die Stadt Mannheim die Chancen ergreift, die das ‚virtuelle Bauamt‘ bietet – und dies überaus konsequent und engagiert. Die Digitalisierung von Genehmigungsverfahren ist ein wichtiger Schritt, um das Bauen von Wohnungen, aber auch von gewerblich genutzten Gebäuden zu beschleunigen und zu erleichtern. Baurechtliche Verfahren werden dadurch für alle besser, einfacher und schneller. Ich wünsche allen Verantwortlichen und Beteiligten einen guten, möglichst reibungslosen Start.“

Das „virtuelle Bauamt Baden-Württemberg“, das seit 1. April in Mannheim verpflichtend gilt, ist eine End-to-End-Lösung: Von der Antragstellung, über die Beteiligung von Behörden, die Bearbeitung des Vorgangs bis zur Bekanntgabe der Entscheidung werden alle Verfahrensschritte digital erfolgen. Herzstück ist der digitale Vorgangsraum – ein Bereich, in dem Bauherren, Bauamt und alle anderen betroffenen Behörden direkt und simultan am Antrag arbeiten können. Das macht die Antragsbearbeitung nicht nur schneller, sondern auch komfortabler.

Voraussetzung für die Einreichung eines digitalen Bauantrags ist ein ELSTER-Unternehmenskonto oder ein Nutzerkonto Bund (Bundes-ID) für die private Bauherrschaft. Weitere Informationen dazu gibt es unter <https://id.bund.de/de> sowie unter <https://info.mein-unternehmenskonto.de>.

Die Stadt Mannheim hat gemeinsam mit der Kammergruppe Mannheim der Architektenkammer Baden-Württemberg Anfang März in zwei Informationsveranstaltungen Bauinteressierte sowie Architektinnen und Architekten über die Vorteile und den Nutzen des „virtuellen Bauamts“ aufgeklärt. Beide Veranstaltungen erfreuten sich mit insgesamt rund 270 Teilnehmenden großer Resonanz. Seit Februar wird das „virtuelle Bauamt“ bereits mit freiwilligen Teilnehmenden getestet.

Informationen rund ums „virtuelle Bauamt“ sowie die Antragstellung gibt es unter [www.mannheim.de/virtuelles-bauamt](http://www.mannheim.de/virtuelles-bauamt).

Um die zahlreichen Vorteile, die das „virtuelle Bauamt“ bietet, auch nutzen zu können, hat das Land bereits im vergangenen Jahr die Landesbauordnung (LBO) geändert. Die wohl wichtigste Änderung, die am 25. November 2023 in Kraft getreten ist: Baurechtliche Entscheidungen können nun elektronisch bekanntgegeben werden. Dies ermöglicht es, digitale Baugenehmigungsverfahren medienbruchfrei, also durchgängig elektronisch, durchführen zu können. Eine formelle, schriftliche Zustellung ist nicht mehr vorgeschrieben. Das war Voraussetzung für das „virtuelle Bauamt“.

## **Kita-Ausbau im Waldhof: 600 neue Kita-Plätze sind geplant**

### **Kita-Ausbauserie Teil 13: Stadtbezirk Waldhof**

Die Bedürfnisse von Familien ändern sich. Es ist heute selbstverständlich, dass beide Partner in einer Familie arbeiten. Diese Entwicklung spiegelt sich auch in Mannheim im steigenden Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen wider. Obwohl in den letzten Jahren bereits über 700 neue Plätze geschaffen wurden, bleibt die Situation weiterhin angespannt. Aus diesem Grund baut die Stadt Mannheim das Angebot an Betreuungsplätzen in allen Stadtbezirken weiter aus. Die Grundlage hierfür bilden Standortkonzepte, die in einer Serie im Amtsblatt vorgestellt werden.

### **Standortkonzeption Waldhof**

Im Stadtbezirk Waldhof sollen im Rahmen des Kita-Ausbau-Programms rund 600 zusätzliche Plätze entstehen. Die Ergebnisse der Standortkonzeption zeigen, dass ein Ausbau der Kinderbetreuungsangebote dringend notwendig ist. Das Ziel ist es, schnellstmöglich ein bedarfsgerechtes Betreuungsangebot in Mannheim zu schaffen. Derzeit gibt es im Waldhof 13 Kitas mit insgesamt 863 Betreuungsplätzen, davon 204 für Kinder unter drei Jahren (U3) und 659 für Kinder über drei Jahren (Ü3).

Insgesamt sollen 15 Krippengruppen und rund 24 Kindergartengruppen neu geschaffen werden. „Die jetzt vorgelegten Ausbaukonzeptionen sind ein wichtiger Schritt zur Schaffung eines bedarfsgerechten Kinderbetreuungsangebots – wir müssen aber das Tempo konsequent hochhalten, damit die beschlossenen Maßnahmen auch schnellstmöglich umgesetzt werden“, hebt Bildungsbürgermeister Dirk Grunert hervor. „Engpass ist aber der Fachkraftmangel, wir hätten bereits heute mehr Kitaplätze, wenn zusätzliches Personal vorhanden wäre.“

### **Ausbauplanung**

Die weitere Ausbauplanung erfolgt im Stadtbezirk Waldhof für die Stadtteile Gartenstadt, Luzenberg und Waldhof. Um den Kita-Ausbau zu ermöglichen, wurde durch den Fachbereich Geoinformation und Stadtplanung eine Standortuntersuchung für die Stadtteile durchgeführt. Bei der Ausbauplanung wurden Standorte, die sich aufgrund der Größe, des Grundstückszuschnitts, der stadtklimatischen Auswirkung, erforderlicher Eingriffe in den Baumbestand oder in Grünflächen als besonders geeignet erweisen, als Kita-Standort empfohlen. Folgende Standorte für den weiteren Kita-Ausbau wurden beschlossen:

#### **1. Neubau auf dem Areal des Victor-Lenel-Heims**

Das städtische Areal beim Carl-Benz-Bad, auf dem das Victor-Lenel-Heim angesiedelt ist, soll aufgrund seiner Größe zukünftig eine siebengruppige Einrichtung ermöglichen.

Ein städtebaulicher Wettbewerb für die Kita wurde durchgeführt und die bauliche Umsetzung wird durch die städtische Tochtergesellschaft BBS erfolgen.

## **2. Erweiterung Kinderhaus Gartenstadt**

Im städtischen Kinderhaus Gartenstadt werden derzeit drei Kindergartengruppen betrieben. Zusätzlich gibt es hier eine dreigruppige Schulkindbetreuung (Hort).

Das Grundstück bietet verschiedene Flächen für einen Erweiterungsbau oder die Option einer Aufstockung. Da die Alfred-Delp-Schule zu einer Ganztagsgrundschule ausgebaut wird, soll das Hort-Angebot im Kinderhaus Gartenstadt nach Fertigstellung der Ganztagsgrundschule entsprechend aufgelöst und die frei werdenden Räume zur Nutzung für eine U3-Betreuung (Krippe) ertüchtigt werden.

## **3. Übernahme evangelische Kita Rottannenweg**

Die Stadt Mannheim hat das Grundstück von der evangelischen Kirche erworben. Auf dem Gelände soll eine viergruppige Kita in freier Trägerschaft entstehen. Die bauliche Errichtung soll durch die städtische Tochtergesellschaft BBS erfolgen.

## **4. Entwicklung Saint-Gobain-Areal**

Die Flächen des bisherigen Saint-Gobain-Areals (inkl. des Areals nördlich des Spiegelparks) sollen in den kommenden Jahren städtebaulich entwickelt werden. Im Zuge dieser Entwicklung ist auf dem Areal der bedarfsgerechte Ausbau von Kinderbetreuungsangeboten möglich. Hierbei können sowohl die Bedarfe aus den Stadtteilen Luzenberg und Waldhof-West berücksichtigt werden als auch eine potenzielle Nachfrage, die sich aus der städtebaulichen Entwicklung auf dem Saint-Gobain-Areal selbst ergeben könnte. Zunächst sind zwei Standorte vorgesehen, wobei mindestens eine viergruppige Einrichtung eingeplant ist.

## **5. Erweiterung Kinderhaus Friedrich-Ebert und Neubau Schulgelände Friedrich-Ebert**

Das städtische Kinderhaus soll saniert und zu einer sechs- bis siebengruppigen Einrichtung erweitert werden. Zusätzlich soll in den Räumen der ehemaligen Friedrich-Ebert-Werkrealschule eine sechsgruppige Einrichtung mit zwei Krippengruppen und vier Kindergartengruppen geschaffen werden.

## **6. Ausbau evangelische Kita Hessische Straße**

Die ehemalige evangelische Kita in der Hessischen Straße wurde durch einen privaten Projektentwickler erworben. Dieser errichtet auf dem Grundstück einen Neubau für eine fünfgruppige Einrichtung in freier Trägerschaft. Eine Baugenehmigung liegt bereits vor und derzeit laufen die Abrissarbeiten.

### **7. Ausbau evangelische Kita Wiesbadener Straße**

Trotz der Schließung der ehemaligen evangelischen Kita soll dieser als Kita-Standort etablierte Ort mit einem Kinderbetreuungsangebot erhalten bleiben. Die Stadt befindet sich im engen Austausch mit der evangelischen Kirche, um die städtebaulichen Möglichkeiten des Areals gemeinsam zu erarbeiten. Die evangelische Stiftung Schönau als Eigentümerin des Grundstücks ist in diesem Prozess ebenfalls eingebunden.

### **8. Neubau Korbangel / ehemaliges Theodor-Heuss-Areal**

Auf dem ehemaligen Theodor-Heuss-Areal ist ein Grundstück zur Schaffung einer Kinderbetreuungseinrichtung reserviert. Das Grundstück befindet sich nach dem alten Zuschnitt nicht im Stadtteil Waldhof, sondern liegt im Stadtteil Käfertal. Aufgrund der räumlichen Lage kann dieser Standort aber Bedarfe des Stadtteils Waldhof decken und somit der Erfüllung des Rechtsanspruchs auf einen Kinderbetreuungsplatz innerhalb der normierten räumlichen Nähe zum Wohnort dienen.

Das Grundstück bietet Platz für einen dreigruppigen Kindergarten. Eine entsprechende Machbarkeitsstudie liegt vor. Als potenzieller Träger konnte der freireligiöse Wohlfahrtsverband gewonnen werden. Die Einrichtung wird durch die städtische Tochtergesellschaft BBS errichtet. Die beiden Partner erarbeiten derzeit die vertraglichen Rahmenbedingungen und Planungsgrundlagen auf Basis der vorliegenden Machbarkeitsstudie.

### **9. AWO Natur-Kita**

Der AWO Kreisverband Mannheim e.V. beabsichtigt die Errichtung eines zweigruppigen Naturkindergartens mit bis zu 40 Kinderbetreuungsplätzen auf einer städtischen Grünfläche im Bereich Märker Querschlag. Die Fläche ist im Rahmen der stadtweiten Ausweisung von Standorten für Naturkindergärten berücksichtigt worden. Der Träger befindet sich aktuell in der Planungs- und Abstimmungsphase.

„Diese Ausbauprojekte zusammengenommen sollen gewährleisten, dass ein bedarfsgerechtes Angebot an Betreuungsplätzen im Stadtbezirk geschaffen wird“, resümiert Bürgermeister Grunert. „Jedes Kind soll im Stadtbezirk einen gut zu erreichenden Betreuungsplatz finden können. Der Kita-Ausbau ist ein wichtiger

Schritt, um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu ermöglichen und Familien in Mannheim zu stärken.“

Die gesamte Standortkonzeption für den Stadtbezirk Waldhof ist im Bürgerinformationssystem der Stadt Mannheim unter folgendem Link abrufbar:  
<https://fclid.ly/wsqu8r>

## **Woher stammen die Museumsobjekte?**

### **Einblicke in Provenienzforschung an den rem**

Anlässlich des Tags der Provenienzforschung gewähren die Reiss-Engelhorn-Museen am Mittwoch, 10. April, einen spannenden Einblick in aktuelle und kommende Projekte. Ab 17 Uhr stellt sich Jamie Dau vor, der seit Anfang des Jahres an den rem für die Bereiche Provenienz und Archive zuständig ist. Der Vortrag findet im Florian-Waldeck-Saal im Museum Zeughaus C 5 statt. Der Eintritt ist frei. Die Weltkulturen-Sammlung der rem umfasst rund 40.000 Artefakte von fünf Kontinenten. Unter welchen Umständen die Stücke angeeignet wurden und welchen Weg sie bis nach Mannheim zurückgelegt haben, ist bisher nur teilweise erforscht. Um ihrer Herkunft auf den Grund zu gehen, braucht es aufwendige Recherchen. Jamie Dau berichtet an diesem Abend von seiner Arbeit und zeigt, vor welche Herausforderungen die Provenienzforschung Museen stellt. Er gibt auch einen Ausblick darauf, was an den rem in diesem Bereich in den nächsten Jahren geplant ist. Nach dem Vortrag besteht die Möglichkeit, mit Jamie Dau ins Gespräch zu kommen. Weitere Informationen gibt es unter [www.rem-mannheim.de](http://www.rem-mannheim.de)

## **Kurpfalzbrücke: Verkehrsfreigabe und Abschluss**

Seit Anfang Februar hat der Stadtraumservice Mannheim zwei Übergangskonstruktionen an der Kurpfalzbrücke erneuert. Für diese Arbeiten wurden in zwei aufeinanderfolgenden Bauabschnitten die Zufahrten über die Kurpfalzbrücke vollständig eingeschränkt. Während dieser Zeit waren auch nächtliche Sperrungen der rnv-Bahnen erforderlich.

Mit planmäßigem Abschluss der Bauarbeiten an den Übergangskonstruktionen der Kurpfalzbrücke wurden noch vor Ostern sämtliche Verkehrsführungen wieder in den ursprünglichen Zustand versetzt, so dass die Brücke in jede Fahrtrichtung wieder uneingeschränkt zur Verfügung steht. Ebenso können alle rnv-Bahn- und Buslinien die bisherigen Fahrrouten über die Kurpfalzbrücke wieder uneingeschränkt befahren.

Im Zuge der Erneuerung der Übergangskonstruktionen wurde ein zusätzlicher Sanierungsbedarf am nördlichen Widerlager der Kurpfalzbrücke festgestellt. Die erforderlichen Bauarbeiten innerhalb des Brückenbauwerks werden unverzüglich und ohne Verkehrsbeeinträchtigungen in den nächsten Wochen ausgeführt.

## **Kurt-Schumacher-Brücke**

### **Sanierung der Übergangskonstruktion**

Ab Montag, 8. April, bis voraussichtlich Mitte Juni werden zwei Dehnungsfugen (auch Übergangskonstruktionen genannt) auf der Kurt-Schumacher-Brücke in Fahrtrichtung Mannheim saniert, um die Brücke weiterhin vor Korrosion zu schützen. Die zirka neunwöchigen Arbeiten am Brückenbauwerk finden auf der Höhe des Mühlauhafens statt. Um die Beeinträchtigung für den Geh-, Rad- sowie Kfz-Verkehr so gering wie möglich zu halten, werden die Sanierungsarbeiten überwiegend von Montag bis Freitag jeweils ab 21 Uhr bis zirka 5 Uhr ausgeführt. Für den Kfz-Verkehr wird es tagsüber sowie an Wochenenden keine Vollsperrungen geben. Es wird jedoch eine einspurige Verkehrsführung von Montag bis Freitag in der Zeit von 9 bis 15 Uhr erforderlich.

### **Ausbau der beiden Lamellen und Sanierung der Dehnungsfuge:**

Ab 8. bis 12. April wird die erste Lamelle des Brückenbauwerks unter nächtlicher Vollsperrung ausgebaut und im Werk saniert.

Ab 15. bis 26. April finden Sanierungsarbeiten an Bauteilen der Dehnungsfuge direkt vor Ort statt. Hierzu ist die Sperrung einer der beiden Fahrspuren in der Zeit von 9 bis 15 Uhr erforderlich.

Ab 29. April bis 2. Mai wird die zweite Lamelle des Brückenbauwerks unter nächtlicher Vollsperrung ausgebaut und im Werk saniert.

Ab 6. bis 17. Mai finden Sanierungsarbeiten an Bauteilen der Dehnungsfuge – direkt vor Ort – statt. Hierzu ist die Sperrung einer der beiden Fahrspuren in der Zeit von 9 bis 15 Uhr erforderlich.

### **Einbau der beiden Lamellen:**

Ab 20. Mai bis 7. Juni werden die beiden instandgesetzten Lamellen des Brückenbauwerks unter nächtlichen Vollsperrungen wieder eingebaut.

### **Umleitung für die Nachtsperrungen:**

Zu folgenden Zeiträumen wird umgeleitet:

- 8. bis 12. April
- 29. April bis 2. Mai

- 20. Mai bis 7. Juni

### **Für den Kfz-Verkehr:**

Die Fahrbahnen in Richtung Mannheim werden in den oben genannten Nachtzeiten voll gesperrt. Eine örtliche Umleitungsbeschilderung ist aufgebaut und leitet den motorisierten Individualverkehr bereits in Ludwigshafen über die Rheinuferstraße und Yorkstraße auf die Konrad-Adenauer-Brücke nach Mannheim.

### **Für den Geh- und Radverkehr:**

Der südliche Geh- und Radweg entlang der Fahrspuren in Richtung Mannheim wird während der gesamten Baumaßnahme gesperrt. Der Geh- und Radverkehr kann in dieser Zeit die gegenüberliegende Seite der Brücke im nördlichen Bereich (von Mannheim nach Ludwigshafen) nutzen.

Die Stadtbahnen sind von der Maßnahme nicht betroffen und queren während der gesamten Zeit der Baumaßnahme regulär die Kurt-Schumacher-Brücke.

## **Die Stadt im Blick**

### **Bürgersprechstunde mit OB Christian Specht**

Oberbürgermeister Christian Specht bietet am Donnerstag, 18. April, von 14 Uhr bis 17 Uhr, eine Bürgersprechstunde im Bürgerservice Waldhof, Alte Frankfurter Str. 1-3, an. Interessierte Bürgerinnen und Bürger haben die Möglichkeit, persönliche Anliegen oder Anregungen direkt mit dem Oberbürgermeister zu besprechen. Begonnen wird mit einer offenen Sprechstunde, in der persönliche Gespräche möglich sind, für die aber keine vorherige Anmeldung notwendig ist. Im Anschluss daran, von 15 Uhr bis 17 Uhr, folgt eine persönliche Sprechstunde nach vorheriger Terminvereinbarung. Anmeldungen hierfür nimmt das Bürgerbüro jeweils montags, dienstags und donnerstags von 10 bis 12 Uhr telefonisch unter 0621/293-2931 oder per E-Mail an [buergerbuero@mannheim.de](mailto:buergerbuero@mannheim.de) entgegen.

### **Messungen der Geschwindigkeit**

Die Stadt Mannheim führt von Montag, 8., bis Freitag, 12. April, in folgenden Straßen Geschwindigkeitskontrollen durch:

Am Stich – Braunschweiger Allee – Hafenstraße – K 5 – Leinenstraße – Lilienthalstraße – Luisenring – Parkring – R 2 – Rheinvorlandstraße – Rottfeldstraße – Sandhofer Straße – Wilhelm-Liebknecht-Straße

### **Selbstvermarktung für Existenzgründerinnen**

Unter dem Titel „Selbstvermarktung leicht gemacht“ bietet die Kontaktstelle Frau und Beruf der Stadt Mannheim am Dienstag, 16. April, von 10 bis 12 Uhr einen kostenfreien Online-Vortrag für Gründerinnen und Unternehmerinnen an. In Zeiten einer großen Angebotsvielfalt wird es immer wichtiger, sich als authentische, zuverlässige und vertrauenswürdige Anbieterin zu präsentieren und sichtbar zu sein. Selbstvermarktung ist entscheidend für den Erfolg des Unternehmens. Eine Expertin zeigt, wie eine klare Positionierung zu mehr Sichtbarkeit führt und die Gewinnung von Kundschaft leichter wird. Eine Anmeldung unter [www.frauundberuf-mannheim.de](http://www.frauundberuf-mannheim.de) ist erforderlich.

### **Altrheinfähre Mannheim Sandhofen**

Der Fährbetrieb der Altrheinfähre in Sandhofen wurde wieder aufgenommen. Gefahren wird täglich, einschließlich sonn- und feiertags, von 10 bis 20 Uhr. Montags, sofern kein Feiertag, bleibt auch in dieser Saison ein Ruhetag. Die Fähre legt wie gewohnt von der Friesenheimer Insel in Richtung Sandhofen zu jeder vollen Stunde und von Sandhofen in Richtung Friesenheimer Insel zu jeder halben Stunde ab. In der Mittagszeit zwischen 13 und 14 Uhr ist Mittagspause und somit kein

Fährbetrieb. Die Fährpreise bleiben konstant und betragen wie folgt: Fußgänger 0,50 Euro, Radfahrer 1 Euro, Motorräder 1,50 Euro und PKW 2 Euro. Der letzte Tag des Fährbetriebs 2024 ist der 29. September.

### **Hinweis in eigener Sache**

Aufgrund der Karenzzeit vor der Europa- und der Gemeinderatswahl 2024 setzt die Rubrik „Stimmen aus dem Gemeinderat“ mit Beiträgen der Fraktionen, Gruppierungen sowie Einzelstadträtinnen und Einzelstadträten derzeit aus. Nach der Wahl am 9. Juni geht es mit den Beiträgen weiter.

## **Vielfalt gestalten: die Beauftragten der Stadt Mannheim**

Sie sind Expertinnen und Experten für Themen von Gleichstellung über Teilhabe bis hin zur Inklusion: Die Beauftragten der Stadt Mannheim. Als Ansprechpersonen für die Bürgerinnen und Bürger sind sie auch Bindeglied zwischen Bürgerschaft, Politik und Verwaltung. Sie setzen sich sowohl in der Stadtverwaltung als auch in der gesamten Stadtgesellschaft für ihre Themen ein.

### **Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderungen**

Als Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderungen wirkt Ursula Frenz mit an Planung, Konzeption und Umsetzung von Inklusion und Barrierefreiheit. Dies betrifft auch den Zugang zu Informationen und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben in der Stadt. Sie leistet Beratung für Menschen mit Behinderung sowie ihre Angehörigen und vermittelt deren Anliegen an Verwaltung, Institutionen und Vereine. Zu ihren Aufgaben gehört Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit und die Leitung des Runden Tisches. Zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention wurde 2022 unter Beteiligung von Menschen mit Behinderung das Handlungskonzept Inklusion und Barrierefreiheit erarbeitet ([www.mannheim.de/handlungskonzept-inklusion](http://www.mannheim.de/handlungskonzept-inklusion)). Zwei Mal im Jahr organisiert sie das Forum Inklusion und Barrierefreiheit, Informationsplattform und Beteiligungsinstrument im Themenbereich Behinderung, Inklusion und Teilhabe.

Erreichbar per E-Mail an

[Ursula.Frenz@mannheim.de](mailto:Ursula.Frenz@mannheim.de)

### **Beauftragte für Bürgerschaftliches Engagement**

Sarah Schmitt, die Beauftragte für Bürgerschaftliches Engagement, setzt sich für die Stärkung des Ehrenamts in Mannheim ein. Sie bringt gemeinnützige Organisationen mit Bürgerinnen und Bürgern, die an einem Ehrenamt interessiert sind, zusammen. Dabei hilft zum Beispiel der MITWIRK-O-MAT (<https://mitwirk-o-mat.de/mannheim>). Er zeigt Nutzerinnen und Nutzern Vereine auf, die besonders gut zu den eigenen Interessen passen. In der Freiwilligenbörse hingegen sind konkrete Engagement-Angebote aufgeführt ([www.mannheim.de/de/freiwilligenboerse](http://www.mannheim.de/de/freiwilligenboerse)). Zudem organisiert die Beauftragte für Bürgerschaftliches Engagement ein Schulungsangebot, um Ehrenamtliche für die Vereinstätigkeit fit zu machen, koordiniert den Freiwilligentag der Metropolregion Rhein-Neckar in Mannheim, fördert die Vernetzung unter Vereinen und informiert über Förderprogramme für gemeinnützige Organisationen.

Erreichbar per E-Mail an

[Sarah.Schmitt@mannheim.de](mailto:Sarah.Schmitt@mannheim.de)

### **Gleichstellungsbeauftragte**

Die Gleichstellungsbeauftragte, Zahra Deilami, und ihr Team setzen sich für die Chancengleichheit von Frauen und Männern ein. Ihr Themenspektrum erstreckt sich unter anderem von der Umsetzung des Chancengleichheitsplans für die Stadtverwaltung, über eine gendergerechte Stadtplanung, die Förderung lebensphasenorientierter Karriereplanung (mit der Kontaktstelle Frau und Beruf), die umfassende (kultur-)politische Bewusstseinsbildung für

Gendergerechtigkeit, über die Themen Gewalt an Frauen und Menschenhandel zwecks sexueller Ausbeutung bis hin zur Umsetzung der Europäischen Charta zur Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene im Gleichstellungsaktionsplan (GAPinMA). Zudem organisiert das Team zwei Mal im Jahr einen Veranstaltungskalender „Mann-Heim als Frauen-Ort“, in dem gesammelt auf Veranstaltungen zu Gleichstellungsthemen von engagierten Vereinen, Initiativen oder der Stadtverwaltung hingewiesen wird.

Erreichbar per E-Mail an

[Gleichstellung@mannheim.de](mailto:Gleichstellung@mannheim.de)

### **Integrationsbeauftragter**

Das Team des Beauftragten für Integration und Migration, Claus Preißler, unterstützt und berät städtische Stellen, Politik und Stadtgesellschaft bei der kommunalen Integrationsförderung und steht für Fragen rund um das Thema kulturelle Vielfalt zur Verfügung. Die kommunale Integrationsförderung umfasst die Handlungsfelder Neuzuwanderung, gleichberechtigte gesellschaftliche Teilhabe von Zugewanderten und das Zusammenleben in der von Vielfalt geprägten Stadt Mannheim. Dazu gehören auch die Koordinierung des Mannheimer Bündnisses für ein Zusammenleben in Vielfalt zu dem auch die einander.Aktionstage gehören. Auch der Aufbau und die Pflege von Kontakten mit Migrantenorganisationen sowie Vergabe und Abwicklung von Zuschussmitteln für Mannheimer Institutionen, Träger und Vereine sind zentrale Aufgaben des Beauftragten für Integration und Migration.

Erreichbar per E-Mail an

[Integration@mannheim.de](mailto:Integration@mannheim.de)

### **Kinderbeauftragte**

Die wichtigsten Ziele der Kinderbeauftragten, Birgit Schreiber, sind die Umsetzung der UN-Kinderrechte auf kommunaler Ebene, die kindgerechte Stadtgestaltung und die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an kommunalen Entscheidungsprozessen. Zudem ist sie eine der drei Trägerinnen von 68DEINS! Kinder und Jugendbeteiligung in Mannheim und koordiniert, zusammen mit Jürgen Brecht vom Fachbereich Jugendamt und Gesundheitsamt, die Teilnahme der Stadt

am bundesweiten Programm „Kinderfreundliche Kommunen“. Mit dem Siegel „Kinderfreundliche Kommune“ würdigt der Verein Kinderfreundliche Kommunen e.V. die Verabschiedung eines Aktionsplans, der die kommunale Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention zum Ziel hat. Mannheim bekennt sich dazu, die Rechte von Kindern und Jugendlichen zu stärken.

Erreichbar per E-Mail an

[Birgit.Schreiber@mannheim.de](mailto:Birgit.Schreiber@mannheim.de)

### **LSBTI-Beauftragung**

Die Mannheimer LSBTI-Beauftragung, vertreten durch Margret Göth und Sören Landmann, hat die Stärkung der Chancengleichheit und aktiven Teilhabe vielfältiger sexueller und geschlechtlicher Identitäten, Geschlechtsausdrücke und Geschlechtsmerkmale zum Ziel. Im Fokus stehen hierbei insbesondere die Bedarfe lesbischer, schwuler, bisexueller, trans und inter Personen (LSBTI). Kernaufgaben sind die strategische Beratung der Stadtverwaltung und externer Organisationen wie auch die Zusammenarbeit mit der lokalen queeren Community. So hat die LSBTI-Beauftragung auch die Geschäftsführung des Runden Tisches sexuelle und geschlechtliche Vielfalt Mannheim inne, der als Austauschplattform zwischen queerer Community, Kommunalpolitik und Stadtverwaltung fungiert. Aktuelle Schwerpunkte des Engagements sind die Sicherheit der queeren Community, queere Vielfalt im Alter und die Sichtbarkeit von Frauen der queeren Community.

Erreichbar per E-Mail an

[LSBTI@mannheim.de](mailto:LSBTI@mannheim.de)

## **Vierter „K-Pop Random Dance“ im Jugendhaus Herzogenried**

Alle K-Pop-Fans Mannheims sind am Samstag, 6. April, von 13 Uhr bis 17 Uhr ins Jugendhaus Herzogenried, Zum Herrenried 12, eingeladen. Die Besucherinnen und Besucher erwartet ein aufregendes „K-Pop Random Dance-Event“ mit Liedern aus allen Generationen, tolle Performances, die Möglichkeit zum Tausch von Photocards sowie gute Musik und leckere Verpflegung. Der Eintritt ist frei.

Das Thema der Veranstaltung lautet „6 Concepts, 1 Stage“. Die gewählten Lieder entsprechen 6 unterschiedlichen Konzepten und werden auf einer Bühne präsentiert. So ist für alle Tänzerinnen und Tänzer etwas dabei. Einlass ist bereits ab 12.30 Uhr.

Während des Events haben alle Tänzerinnen und Tänzer die Möglichkeit, ihr Talent in einer maximal dreiminütigen Performance zu zeigen. Um sich für eine Kurz-Performance anzumelden, genügt es, eine Privatnachricht an die mitveranstaltende Gruppe „BlackAce“ über deren Instagram-Account zu schreiben: @blackace.official.

Es gibt eine Hot-Dog-Theke sowie belegte Brötchen und Muffins in vegetarischen und veganen Varianten. Alle Snacks gibt es zu jugendgerechten Preisen. Ein Wasserspender ist vorhanden, für den nur eine eigene Flasche oder ein Becher zum Trinken mitgebracht werden muss.

Alle Informationen zur Teilnahme sind auf <https://www.majo.de/k-pop-random-dance-im-jugendhaus-herzogenried> zusammengestellt.

Als Ansprechpartnerin bei der Veranstaltung – auch bei Fragen zum barrierefreien Zugang – steht Ariane Reiter aus dem Jugendhaus Herzogenried zur Verfügung, Telefon: 0621/293-7666, E-Mail: [ariane.reiter@mannheim.de](mailto:ariane.reiter@mannheim.de).

## **Impressum Amtsblatt**

Herausgeber: Stadt Mannheim

Chefredaktion: Christina Grasnick (V.i.S.d.P.)

Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG

Redaktion: Laura Braunbach,

E-Mail: <mailto:amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de>

Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen

Verteilung: PVG Ludwigshafen; [mailto: zustellreklamation@wochenblatt-mannheim.de](mailto:zustellreklamation@wochenblatt-mannheim.de) oder

Tel. 0621 127920.

Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden.

Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.